



Rettung aus eisigem Wasser

Kein Winter vergeht, in welchem nicht Personen durch zu dünne Eisdecken einbrechen und dabei in höchste Lebensgefahr geraten. Bei den sofort nötigen Hilfsmaßnahmen ist jedoch für die Retter äußerste Vorsicht geboten, um nicht selbst in die Rolle des Hilfebedürftigen zu geraten:



Was tun?

- Für den Eingebrochenen selbst ist es von größter Wichtigkeit, nicht unter die Eisdecke zu geraten und sich mit allen Mitteln am Eisrand festzuhalten. Bei brechendem Eisrand ist vorsichtiges, aber entschlossenes Weitergreifen notwendig!
- Da die Eisbruchränder schon bei der geringsten punktförmigen Belastung nachbrechen, muss bei der Rettung versucht werden das Gewicht möglichst breitflächig zu verteilen.
- Aus diesem Grund sind lange Bretter oder Leitern besonders gut geeignet, sich dem Verunglückten auf dem Bauch liegend zu nähern.
- Der Retter seinerseits ist mit einer Rettungsleine oder notfalls einer verlässlichen Menschenkette zu sichern.
- Lange Stangen, Leitern oder Bretter, die man dem Verunglückten zuschiebt, sind die besten Rettungsmittel.

Hinweis

Nach erfolgreicher Bergung ist der Verunglückte sofort an einen warmen Ort zu bringen oder mit Decken und Kleidungsstücken behelfsmäßig aufzuwärmen. Für die Verständigung eines Arztes ist unbedingt Sorge zu tragen (Unterkühlung, Erfrierungserscheinungen u.dgl.)!

Quelle: ÖWR

